



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Amtliche Mitteilung, Folge: 2/2001; P.b.b.

Budget 2001

Wir nehmen Bezug auf die letzte Aussendung der FPÖ Frankenburg und möchten zu diesem Artikel einiges klarstellen bzw. Sie über das **Budget 2001** kurz informieren.

Wissen Sie, wie das Budget der Marktgemeinde entsteht?

- * Während des Jahres werden laufend Daten gesammelt.
- * Jede einzelne Dienststelle oder Abteilung gibt ihren voraussichtlichen Bedarf bekannt.
- * Weitere Vorgaben sind im Voranschlagserslass des Landes enthalten.
- * Während der Erstellung des Voranschlages finden Gespräche mit den Fraktionsobmännern aller im Gemeinderat vertretenen Parteien statt.
- * **Für das Budget 2001: Drei Gespräche am 6. Nov., 27. Nov. und 4. Dez. 2000.**

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2001 am 21. Dez. 2000 mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FAL beschlossen. Dagegen waren Walter Dlesk und Johann Frickh, Eveline Moro hat sich der Stimme enthalten.

Die dafür zuständigen Bediensteten bemühen sich jedes Jahr, den Voranschlag nach bestem Wissen und Gewissen gemeinsam mit dem Bürgermeister, Amtsleiter und den Fraktionsobmännern zu erstellen.



Wie schaut nun der Voranschlag für das Jahr 2001 aus?

Ordentlicher Haushalt (laufender Betrieb)

Einnahmen	S 91.195.000,--
Ausgaben	S 91.195.000,--

Außerordentlicher Haushalt (Bauvorhaben)

Einnahmen	S 19.714.000,--
Ausgaben	S 20.214.000,--
Abgang	S 500.000,--

Der Voranschlag ist eine Richtlinie für die Arbeit des nächsten Jahres. Es sind daher immer Änderungen möglich.

So konnte beispielsweise der voraussichtliche Abgang durch das gute Rechnungsergebnis 2000 inzwischen bereits aufgelöst werden.

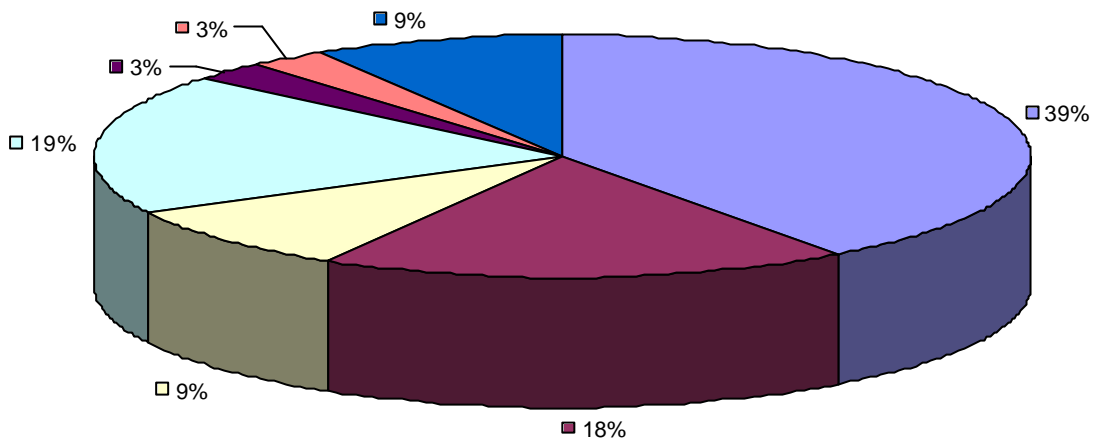
Der Voranschlag hat einen Umfang von **227 Seiten**. Es sind rund **800 Einzelposten** zu errechnen bzw. festzulegen.

Zur Erläuterung sind viele Übersichten bzw. Beilagen enthalten.

Natürlich können dabei Fehler passieren. Wir beschäftigen uns aber nicht mit „Halbwahrheiten“ und betreiben auch keine „Schönschreiberei“.

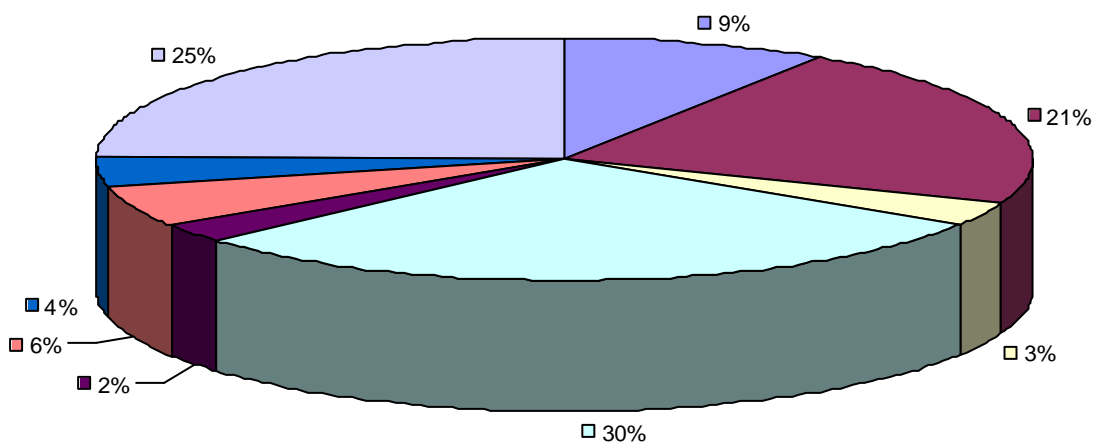
Wie sich die Einnahmen und Ausgaben des Ordentlichen Haushaltes zusammensetzen, sehen Sie aus den folgenden Graphiken.

Einnahmen OH 2001 ATS 91.195.000,00 (€6.627.399,11)



Ertragsanteile 39%	Gemeindeeigene Steuern 18%	Benützungsgebühren 9%
Einnahmen aus Leistungen 19%	Zuschüsse f. Tilgung/Zinsen 3%	Einnahmen v. Anschlussgebühren 3%
Übrige Einnahmen 9%		

Ausgaben OH 2001 ATS 91.195.000,00 (€6.627.399,11)



Baumaßnahmen u. Investitionen 9%	Pflichtausgaben lt. Gesetz/Vertrag 21%	Freiwillige Ausgaben/Subventionen 3%
Personalkosten Bedienstete (80 P.) 30%	Personalkosten Mandatäre 2%	Tilgungen u. Zinsen 6%
Zuführungen an den AOH 4%	Sach- u. Betriebskosten 25%	

Wir möchten Ihnen die wichtigsten Vorhaben des Außerordentlichen Haushaltes für das Jahr 2001 vorstellen:

- * **Altenheim** - Erweiterung und Sanierung
- * **Musikschule** - Ausbau (Saal, ...)
- * **LKW** - Ankauf
- * **Botanischer Garten** - weitere Gestaltung
- * **Zeughaus FF Riegl** - Innenausbau
- * **Ortskanalisation** (Voraussichtliches Ende der Bautätigkeiten ist 2008.)



Können Sie sich vorstellen, dass die Kanalanschlussgebühr 3-mal so viel kostet?

Das wären für ein durchschnittliches Einfamilienhaus statt etwa S 60.000,-- S 180.000,--.
Dann hätte die Gemeinde beim Kanalbau keine Schulden.

Wir müssen aber die Kanalisierung durchführen. Im Hinblick auf das OÖ. Abwasserentsorgungsgesetz 2001 wird es jeder Bürger zu schätzen wissen, wenn er an das Kanalnetz anschließen kann.

Der voraussichtliche Schuldenstand Ende 2000 wurde mit S 110.064.000,-- veranschlagt.

Für Tilgungen und Zinsen abzüglich Annuitätzuschüsse (Schuldendienstnettoaufwand) wurden im Jahr 2001 S 6.940.000,-- vorgesehen.

Wie schaut aber der tatsächliche Schuldenstand laut Rechnungsabschluss 2000 aus:

Schuldenstand	S 89.992.037,57	(100 %)
Davon entfallen auf:		
Kanalbau	S 57.699.567,92	(64,1%)
Wasserversorgung	S 12.879.817,20	(14,3 %)
Altenheim	S 14.717.726,45	(16,4 %)
Sonstiges	S 4.694.926,--	(5,2 %)
(Schulbau, Grund Einsatzzentrale, LKW....)		

Bei rund 5330 Einwohnern beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung S 16.884,--.



Gründe für die Differenz zwischen voraussichtlichem und tatsächlichem Schuldenstand:

einerseits **höhere Tilgungen** durch:
- höhere Zuführungen vom OH
- vorgezogene Landeszuschüsse

andererseits **geringere Darlehen** durch:
- Verschiebungen im Baufortschritt und bei der Rechnungslegung im Kanalbau.

Ihr Bürgermeister:

Franz Sieberer

Maul- und Klauenseuche (MKS) Transportbeschränkung für Klautiere

Aufgrund des Ausbruchs und der fortschreitenden Verbreitung von **Maul- und Klauenseuche** in Großbritannien hat auch die oberste Veterinärbehörde Österreichs einschneidende **Transportbeschränkungen für Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Paarhufer** erlassen.

„Jedes Verbringen oder jeder Transport von lebenden Paarhufern in, durch, nach oder aus Österreich ist verboten“.

Dieses generelle Verbot wird gelockert durch folgende **Ausnahmebestimmungen**

- a.) Transporte von Tieren aus einem Betrieb direkt zu einem Schlachthof, zum Zwecke der unverzüglichen Schlachtung;
- b.) Transporte von Tieren von einem Betrieb direkt zu einem anderen Betrieb;
- c.) Transporte von Tieren zum Zweck des direkten Exports von einem Betrieb in Drittstaaten oder des direkten Importes aus Drittstaaten zu einem Betrieb oder Schlachthof.

Diese Transporte dürfen aber nur unter folgenden Bedingungen stattfinden:

- a.) während des Transports dürfen die Tiere nicht mit Tieren aus anderen Betrieben in Berührung kommen;
- b.) Fahrzeuge, die zur Beförderung lebender Tiere verwendet werden, sind **nach jeder Verwendung zu reinigen und zu desinfizieren**, wobei der entsprechende **Desinfektionsnachweis** zu erbringen ist.

Eindringlich wird darauf hingewiesen, dass jedes gewerblich genutzte Tiertransportfahrzeug das sogenannte **„Kontrollbuch“** der Bezirksverwaltungsbehörde mitführen muss, in dem jeder einzelne Transport und die folgende Reinigung und Desinfektion einzutragen bzw. zu bestätigen sind. Für private Tiertransporte zwischen zwei landwirtschaft-

lichen Betrieben oder aus einem Betrieb zu einem Schlachthof gilt das Vorstehende sinngemäß (Reinigung und Desinfektion!).

Wie lange diese Beschränkungen in Kraft bleiben, wird von der Seuchenlage in Großbritannien und der Entwicklung am europäischen Festland abhängen.

Information der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck

KINDERKLEIDER-BASAR

Auch heuer wird wieder ein **Kinderkleider-Basar** im Pfarrsaal Frankenburg durchgeführt. Neben diverser Frühjahrs- und Sommerbekleidung für Kinder können auch Spielsachen, Fahrräder und andere Gegenstände gebracht werden.

Die Annahmgebühr pro Stück beträgt S 1,-, vom Verkaufserlös werden 10 % in Abzug gebracht. Der Reinerlös wird für soziale Zwecke verwendet.

Annahme:

Donnerstag, **22. März 2001 von 16 - 19 Uhr**
Freitag, **23. März 2001 von 08 - 10 Uhr**

Verkauf:

Freitag, **23. März 2001 von 10 - 18 Uhr**

Abholung der nicht verkauften Sachen:

Fr., 23.3., 18 - 19 Uhr. Nicht abgeholte Ware wird an Bedürftige weitergegeben!

Nähere Auskünfte unter Tel. 07683/83120 (Pfarramt Frankenburg).

Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die KFB Frankenburg!

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer; Layout: Zweimüller; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 2/2001; Auflage: 1.900; Druck: eigener Abzug;